

Bemerkungen.

Zürich. Die von der Maul- und Klauenseuche infizierten Ställe enthalten 20 Stück Vieh. Der Ursprung der Infektion in Wetzikon, Pfäffikon und Winterthur konnte nicht ermittelt werden; je ein Stall in Herrliberg, Fischenthal, Seen, Bertschikon und Seuzach (siehe letztes Bulletin vom 1. Juni abhin) steht noch unter Bann; die betreffende Viehhabe ist aber infolge thierärztlicher Untersuchung als geheilt konstatiert. In Marthalen (Bezirk Andelfingen) mußte eine an Milzbrand erkrankte Kuh abgethan werden.

Bern. Die Maul- und Klauenseuche wurde in Ruppiswyl durch ein unterm 29. Mai aus Großdietwyl (Luzern) eingeführtes Kalb eingeschleppt.

Luzern. In den von der Maul- und Klauenseuche infizierten Ställen befinden sich 56 Stück Groß- und 48 Stück Schmalvieh. Die Ursache der Entstehung der Seuche ist theils unermittelt geblieben, theils ist dieselbe in der gemeinschaftlichen Benutzung von Brunnen zu suchen. In drei Gemeinden des Amtes Willisau gelangte je ein Fall von Tollwuth zur Anzeige; die Krankheit wurde durch fremde Hunde eingeschleppt; in einem Falle wurde Selbstentwicklung konstatiert. — In drei Gemeinden des Amtes Willisau wurden 13 Schweine wegen Erkrankung am Fleckfieber geschlachtet.

Schwyz. Ein Fall von Milzbrand in Schwyz; das betroffene Thier wurde abgethan.

Zug. Nach Menzingen wurde die Maul- und Klauenseuche durch eine Kuh aus Hinweil (Zürich) eingeschleppt; in dem infizierten Stalle stehen 11 Kühe, 1 Stier und 2 Ziegen.

Freiburg. Auf der infizierten Weide befinden sich 32 Stück Vieh; die Isolirung der Herde ist angeordnet.

Solothurn. Die Maul- und Klauenseuche in Grenchen wurde durch Vieh, welches vom Markte in Wyl (St. Gallen) kam, eingeschleppt. In Herbetwyl (Bezirk Balsthal), Steingrube (Bezirk Solothurn), und in Grenchen (Bezirk Lebern) ist je ein Fall von Milzbrand vorgekommen.

Appenzell A. Rh. Der Fall von Maul- und Klauenseuche in Schwellbrunn entstand in Folge von Einschleppung durch eine

Kuh aus der st. gallischen Gemeinde St. Peterzell; der Ursprung der Seuchenfälle in Stein und Speicher konnte nicht ermittelt werden.

Graubünden. Nach den Gemeinden Scaufs und Zuz wurde die Maul- und Klauenseuche durch italienisches Vieh eingeschleppt; in Chur wurde sie bei einem aus dem Kanton Thurgau eingeführten Schlachtochsen konstatiert; nach Tamins ist sie höchst wahrscheinlich durch Ziegen dieser Gemeinde aus der angrenzenden infizierten Gemeinde Felsberg verschleppt worden. Ueber die Entstehung der Seuche in Avers konnte etwas Bestimmtes nicht ermittelt werden.

Aargau. Es wird vermuthet, daß die Maul- und Klauenseuche nach Kulm durch Handelsvieh aus dem Toggenburg eingeschleppt worden. Ein Fall von Hundswuth in Vordemwald (Bezirk Zofingen).

Thurgau. Die Infektion im Bezirk Kreuzlingen erfolgte durch aus dem Großherzogthum Baden (Konstanz und Markdorf) und aus Württemberg (Ravensburg) eingeführtes Marktvieh. Durch Verfügung vom 12. Juni hat die Regierung die Viehmärkte im ganzen Kanton bis auf Weiteres eingestellt.

Tessin. Die Maul- und Klauenseuche wurde aus dem Kanton Uri eingeschleppt; in dem infizierten Stalle befinden sich 4 Stück Vieh. — In Chiasso (Bezirk Mendrisio) wurde bei einem Pferde Rotz und bei einem Maulesel Hautwurm konstatiert.

Neuenburg. Die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche ist wahrscheinlich einem Transport Schlachtochsen, welche aus Frankreich über das Bureau Cerneux-Péquignot eingeführt wurden, zuzuschreiben.

Der neueste „Ausweis über den Stand der Thierseuchen in Tirol und Vorarlberg“, vom 4. Juni 1883, verzeichnet auf diesen Zeitpunkt 197 Höfe, 3 Alpen und 1 Weide mit 786 Stück Groß- und 202 Stück Kleinvieh als von der Maul- und Klauenseuche infiziert.

Das **italienische** Wochenbülletin vom 28. Mai bis 3. Juni notirt für diese Zeitdauer 1315 Fälle von Maul- und Klauenseuche, wovon 141 in den Provinzen Piemonts, der Lombardei, Venetiens und der Emilia.

Bern, den 18. Juni 1883.

**Schweizerisches
Handels- und Landwirthschaftsdepartement.**

Bemerkungen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1883
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	33
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.06.1883
Date	
Data	
Seite	159-160
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 952

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.